

3. An der Barenburgschule wird ein Realschulzweig errichtet.
Die Barenburgschule wird zum 01.08.2010 Haupt- und Realschule (1-2-zügig HS/1-2-zügig RS) mit einem zentralen Hauptschulstandort für das ganze Stadtgebiet.
4. Die Hauptschule Wybelsum wird zum 31.07.2015 in der Form auslaufend aufgehoben, dass beginnend ab dem Schuljahr 2010/11 keine Schüler/innen mehr in die Jahrgangsstufe 5 aufgenommen werden.
Die Schule Wybelsum wird als Grundschule (1-zügig) und als Realschule (2-zügig) weiter geführt.
5. Die Haupt- und Realschule Osterburgschule wird zum 31.07.2015 in der Form auslaufend aufgehoben, dass beginnend ab dem Schuljahr 2010/11 keine Schüler/innen mehr in die Jahrgangsstufe 5 aufgenommen werden. Im Gebäude der Osterburgschule wird ab dem 01.08.2010 die Außenstelle der IGS Emden (4 -zügig) geführt.
6. Die Realschule Emden bleibt als Realschule erhalten (3-zügig).
7. Das Gymnasium am Treckfahrtstief wird zum 31.07.2017 in der Form auslaufend aufgehoben, dass beginnend ab dem Schuljahr 2010/11 keine Schüler/innen mehr in die Jahrgangsstufe 5 aufgenommen werden.
8. Die Integrierte Gesamtschule Emden wird zum 01.08.2010 aufbauend errichtet (8-zügig).
Die IGS Emden zieht zum 01.08.2010 mit 4 Zügen in das Gebäude des Gymnasiums am Treckfahrtstief ein. Eine Außenstelle wird am Standort Osterburgschule eingerichtet (4-zügig).
Die IGS Emden wird als Ganztagschule errichtet.
Die IGS soll mit einer Sekundarstufe II geführt werden. Der entsprechende Antrag ist rechtzeitig bei der Landesschulbehörde zu stellen.
9. Das Johannes-Althusius-Gymnasium bleibt als Gymnasium erhalten, zum 01.08.2010 mit einem zentralen Standort für das ganze Stadtgebiet (5-6-zügig).
Im Gebäude der ehemaligen Wallschule wird zum 01.08.2010 eine Außenstelle des JAG errichtet.
Die Außenstelle Pewsum wird zum 31.07.2013 in der Form auslaufend aufgehoben, dass beginnend ab dem Schuljahr 2010/11 keine Schüler/innen mehr in die Jahrgangsstufe 5 aufgenommen werden.

Die erforderlichen schulrechtlichen Genehmigungen sind einzuholen.

Des Weiteren sind mit dem Landkreis Aurich als Schulträger Gespräche mit der Zielrichtung zu führen, die Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Hinte und Krummhörn in 2-3 Zügen in der Emder IGS zu beschulen. Die Haupt- und Realschülerinnen und –schüler sowie die Gymnasiasten der Gemeinden Hinte und Krummhörn könnten bei einer entsprechenden Lösung an einer Haupt- und Realschule bzw. an einem Gymnasium an den Standorten Hinte bzw. Pewsum beschult werden.

Finanzielle Auswirkungen:

2010/11	2012/13	2014/15	Gesamt
1.066.500 €	2.324.100 €	3.314.400 €	6.705.000 €

Begründung:

In der Sitzung des Schulausschusses vom 20.05.2008 wurde ein Konzept zur Schulentwicklungsplanung der Stadt Emden vorgestellt. Aufgrund der dargelegten Entwicklung der Schülerzahlen, auch bezogen auf die einzelnen Schulformen, und den Folgen aus der Schulstrukturreform des Jahres 2004 ergibt sich ein dringender Fortschreibungsbedarf der städtischen Schulentwicklungsplanung. Im Rahmen des Verfahrens zur weiteren Schulentwicklungsplanung wurde aufgrund der Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes (NSchG) die Errichtung einer Integrierten Gesamtschule (IGS) in Emden diskutiert. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Information und eine Befragung der Erziehungsberechtigten zur Feststellung des Bedarfs einer IGS in Emden durchzuführen.

Die Ergebnisse der Elternbefragung wurden in der Sitzung des Schulausschusses am 28.01.2009 vorgestellt und in die unterschiedlichen Modellvarianten eingearbeitet. Aus dem Befragungsergebnis lässt sich das schulische Bedürfnis gem. § 106 des NSchG ableiten. Die nachhaltige Schulentwicklungsplanung soll die städtischen Topziele berücksichtigen und inhaltlich neu ausgerichtet werden. Die Entscheidungen im Rahmen der Schulentwicklung sollen also nicht in erster Linie auf dem Hintergrund von Daten und Zahlen getroffen werden.

Unter Berücksichtigung der städtischen Bildungsziele und des Ergebnisses der durchgeführten Befragung der Erziehungsberechtigten zur IGS wird zur Sicherstellung einer nachhaltigen Schulentwicklung in der Stadt Emden vorgeschlagen, das Modell „IGS, achtzügig“ (Modell 5) umzusetzen.

Eine IGS muss aufgrund der geänderten Verordnung zur Schulentwicklungsplanung mindestens fünfzügig (5 Klassen pro Jahrgang) eingerichtet werden. Die Gesamtschule darf zudem nur geführt werden, wenn der Besuch von Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien im Bereich der Stadt Emden unter zumutbaren Bedingungen gewährleistet bleibt. Aufgrund der vorhandenen Schülerzahlen können neben der IGS nur noch drei weitere Haupt- bzw. Realschulen geführt werden. Im Ergebnis sind zwei bisherige Hauptschulstandorte aufzugeben. Die Standorte Barenburgschule und Osterburgschule können durch die Finanzbindung im Rahmen des IZBB-Programms (Ausbau der Ganztagschulen) nicht geschlossen werden, die Schule Wybelsum (Grund-, Haupt- und Realschule) ist im Bestand gesichert und sollte als Vorortstandort grundsätzlich erhalten bleiben.

Als Konsequenz wird die Hauptschule Cirksenaschule in einem mehrjährigen Prozess auslaufen und zu einer Grundschule Cirksenaschule umgestaltet.

In der Grundschule Cirksena werden die beiden bisherigen Grundschulen Emsschule und die Schule Nesserland zusammengelegt und als Ganztagsgrundschule weitergeführt. Diese Grundschule wäre räumlich vorbildlich ausgestattet und könnte einen Hortbereich integrieren. Der Mietvertrag für das marode Gebäude der Grundschule Nesserland läuft aus, die jährliche Miete wird eingespart.

Somit werden künftig 10 Grundschulen in Emden geführt. Die Schulbezirke bleiben wie bisher bestehen, wobei die Bezirke der Grundschule Emsschule und der Schule Nesserland zusammengelegt werden.

Aufgrund des mit der Errichtung der IGS verbundenen weiteren Absinkens der Schülerzahlen im Hauptschulbereich ist das Vorhalten mehrerer Hauptschulstandorte nicht mehr vertretbar. Daher wird ein zentraler Hauptschulstandort an der Barenburgschule für das ganze Stadtgebiet mit einer ein- bis zweizügigen Hauptschule eingerichtet. Die Schule Barenburg erhält zudem einen Realschulzweig und wird künftig als Haupt- und Realschule nach dem zur Stärkung der Hauptschüler/innen weitestgehend schulformübergreifend zu arbeiten ist.

Die Schule Wybelsum wird als Grundschule und als Realschule (zweizügig) weitergeführt.

Die Realschule Emden wird dreizügig ohne die Außenstelle an der ehemaligen Wallsschule weitergeführt.

Die IGS Emden wird zum 01.08.2010 achtzügig errichtet. Die Gesamtschule wird mit jeweils 4 Zügen am Hauptstandort des bisherigen Gymnasiums am Treckfahrtstief mit einer Außenstelle an der Osterburgschule geführt. Aufgrund dieser Standortentscheidung werden die Haupt- und Realschule Osterburgschule und das Gymnasium am Treckfahrtstief auslaufend aufgehoben. Die IGS Emden wird als Ganztagschule eingerichtet. Mittelfristig soll die Sekundarstufe II eingerichtet werden, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, an dieser Schule nach insgesamt 13 Schuljahren die allgemeine Hochschulreife zu erwerben. Die IGS ist mindestens fünfzügig einzurichten. Eine Gesamtschule in dieser Größe würde die räumlichen Möglichkeiten eines bestehenden allgemeinbildenden Schulstandortes sprengen. Daher werden kurzfristig zielführende Gespräche mit dem Landkreis Aurich als Schulträger geführt, auch Schülerinnen und Schüler aus den Gemeinden Hinte und Krummhörn in zwei- bis drei Zügen in der Emdener IGS zu beschulen. Die Einrichtung der IGS an zwei vierzügigen Standorten hätte eine optimale Nutzung der Emdener Schulgebäude zur Folge. Die Haupt- und Realschüler/innen sowie die Gymnasiasten der Gemeinden Hinte und Krummhörn könnten bei einer entsprechenden Lösung an einer Haupt- und Realschule und an einem Gymnasium an den Standorten Hinte und Pewsum beschult werden.

Das Johannes-Althusius-Gymnasium bleibt als Gymnasium mit einem zentralen Standort für das ganze Stadtgebiet erhalten. Im Gebäude der ehemaligen Wallsschule wird für einen vorübergehenden Zeitraum eine Außenstelle des JAG eingerichtet. Eine Entlastung des JAG wäre durch ein zwei- bis dreizügiges Gymnasium in Hinte oder Pewsum möglich. Durch die Beschulung der Gymnasiasten aus den Gemeinden Hinte und Krummhörn könnten die Schulzentren dieser Gemeinden sinnvoll weitergenutzt werden. In der Konsequenz ergibt sich eine Aufhebung der Außenstelle Pewsum des JAG zum 31.07.2013.

Schulrechtlich ergeben sich aus diesem Modell keine erkennbaren Probleme unter der Voraussetzung, dass die Errichtung der IGS an zwei Standorten mit jeweils 4 Zügen genehmigt wird. Die Schulformen des dreigliedrigen Schulsystems können weiterhin unter zumutbaren Bedingungen in der Stadt Emden besucht werden.

Das Modell führt langfristig zur Aufgabe der drei Schulstandorte Emsschule, Schule Nesserland und ehemalige Wallsschule. Es werden jedoch Investitionen an verschiedenen Schulstandorten notwendig.

Die zur Umsetzung dieser schulorganisatorischen Beschlüsse erforderlichen Maßnahmen sollen nach Verabschiedung durch den Rat unter Beteiligung der betroffenen Schulen eingeleitet werden, sobald die schulrechtlichen Genehmigungen vorliegen. Über diesen Prozess wird im Schulausschuss fortlaufend berichtet.